

## **Brentano, Clemens: Petersilie (1808)**

1 Was hab ich meinem Schätzlein zu Leide gethan?  
2 Es geht wohl bey mir her, und sieht mich nicht an;  
3 Es schlägt seine Augen wohl unter sich,  
4 Und sieht einen andern Schatz wohl lieber als mich.

5 Petersilie, das edle grüne Kraut!  
6 Was hab ich meinem Schätzelein so vieles vertraut;  
7 Vieles Vertrauen thut selten gut,  
8 So wünsch ich meinem Schätzelein alles Guts.

9 Alles Guts und noch vielmehr,  
10 Ach wenn ich nur ein Stündelein bei  
11 gen wär;  
12 Ein Viertelstüädchen zwey und drey,  
13 Damit ich mit meinem Schatz zufrieden sey.

(Textopus: Petersilie. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3548>)